

Rut Teil 8 – Das Ziel

Predigt, Neumünster, 3.11.2024

Predigttext

¹Boas ging hinauf ins Tor und setzte sich daselbst. Und siehe, als der Löser vorüberging, von dem er geredet hatte, sprach Boas: Komm, setz dich her, es geht um dich! Und er kam herüber und setzte sich dort hin. ²Und Boas nahm zehn Männer von den Ältesten der Stadt und sprach: Setzt euch hierher! Und sie setzten sich. ³Da sprach er zu dem Löser: Noomi, die aus dem Lande der Moabiter zurückgekommen ist, bietet feil den Anteil an dem Feld, der unserm Bruder Elimelech gehörte. ⁴Darum gedachte ich's vor deine Ohren zu bringen und zu sagen: Willst du es lösen, so kaufe es vor den Bürgern und vor den Ältesten meines Volks; willst du es aber nicht lösen, so sage mir's, dass ich's wisse; denn es ist kein anderer Löser da als du und ich nach dir. Er sprach: Ich will's lösen. ⁵Boas sprach: An dem Tage, da du von Noomi das Feld kaufst, musst du auch Rut, die Moabiterin, die Frau des Verstorbenen, nehmen, um den Namen des Verstorbenen zu erhalten auf seinem Erbteil. ⁶Da antwortete er: Ich vermag es nicht zu lösen, sonst würde ich mein Erbteil schädigen. Löse dir zugut, was ich hätte lösen sollen; denn ich vermag es nicht zu lösen. ⁷Es war aber von alters her ein Brauch in Israel: Wenn einer eine Sache bekräftigen wollte, die eine Lösung oder einen Tausch betraf, so zog er seinen Schuh aus und gab ihn dem andern; das diente zur Bezeugung in Israel. ⁸Und der Löser sprach zu Boas: Kaufe du es!, und zog seinen Schuh aus. ⁹Und Boas sprach zu den Ältesten und zu allem Volk: Ihr seid heute Zeugen, dass ich von Noomi alles gekauft habe, was Elimelech, und alles, was Kiljon und Machlon gehört hat. ¹⁰Dazu habe ich mir auch Rut, die Moabiterin, die Frau Machlons, zur Frau genommen, dass ich den Namen des Verstorbenen erhalte auf seinem Erbteil und sein Name nicht ausgerottet werde unter seinen Brüdern und aus dem Tor seiner Stadt; dessen seid ihr heute Zeugen. ¹¹Und alles Volk, das im Tor war, samt den Ältesten sprach: Wir sind Zeugen. Der HERR mache die Frau, die in dein Haus kommt, wie Rahel und Lea, die beide das Haus Israel gebaut haben; sei stark in Efrata, und dein Name werde gepriesen zu Bethlehem. ¹²Und dein Haus werde wie das Haus des Perez, den Tamar dem Juda gebar, durch die Nachkommen, die dir der HERR geben wird von dieser jungen Frau.

¹³So nahm Boas die Rut, dass sie seine Frau wurde. Und als er zu ihr einging, gab ihr der HERR, dass sie schwanger ward, und sie gebar einen Sohn. ¹⁴Da sprachen die Frauen zu Noomi: Gelobt sei der HERR, der dir heute den Löser nicht versagt hat! Sein Name werde gerühmt in Israel! ¹⁵Der wird dich erquicken und dein Alter versorgen. Denn deine Schwiegertochter, die dich geliebt hat, hat ihn geboren, die dir mehr wert ist als sieben Söhne. ¹⁶Und Noomi nahm das Kind und legte es auf ihren Schoß und ward seine Wärterin. ¹⁷Und ihre Nachbarinnen gaben ihm einen Namen und sprachen: Noomi ist ein Sohn geboren; und sie nannten ihn Obed. Der ist der Vater Isais, welcher Davids Vater ist. ¹⁸Dies ist das Geschlecht des Perez: Perez zeugte Hezron; ¹⁹Hezron zeugte Ram; Ram zeugte Amminadab; ²⁰Amminadab zeugte Nachschon; Nachschon zeugte Salmon; ²¹Salmon zeugte Boas; Boas zeugte Obed; ²²Obed zeugte Isai; Isai zeugte David.

Wiederholung

Teil 1

- Die Hungersnot als Folge der Schuld
- Flucht in die christliche Welt (Blue Flame Konferenz)
- Das Kreuz verwandelt die Bitterkeit in Lieblichkeit

Teil 2

- Noomi – Ein Zeugnis in der Umkehr
- Orpa – Bedenkt die Kosten
- Rut – Die vierfache Entscheidung (Nachfolge, Volk, Gott, Sterben)

Teil 3 – Ährensammeln im Feld Gottes

- Rut sammelt in Demut und Treue
- Boas – der vermögende Mann
- Der dreifache Rat des Boas – Sammle nicht woanders, halte Dich zu meinen Mägden, trinke von dem, was die Knechte schöpfen

Teil 4 – Essen nach dem Ährenlesen

- Die Gnade des Boas zu der Fremden
- Die Speise, Brot in Essig getunkt, geröstete Körner
- Leben in Fülle zum Austeilen

Teil 5 – Boas auf der Tenne

- Boas worfelt selber
- Er vollendet sein Werk, Speise, den Willen des Vaters zu tun – Der Sieg ist errungen
- Er hat Freude an seinem Werk und legt sich nieder

Teil 6 – Rut auf der Tenne

- Boas, der Verwandte
- Rut wäscht, salbt und kleidet sich
- Der Platz zu den Füßen Jesu
- Geborgen unter dem Zipfel des Gewands

Teil 7 – Der Löser

- Der Löser: Christus, das Gesetz kann nicht lösen
- Die Zeugen: Das Gesetz und die Propheten, die Glaubensväter des Alten Bundes, die Jünger und Apostel, Gott, der Vater, der Heilige Geist, Christus selbst der treue Zeuge
- Der Segen: Mara (Verbitterung) und das Holz, welches das Bittere süß macht.

1. Die Hochzeit

Zwei große biblische Bilder im Buch Rut: Ernte und Ehe, eng miteinander verknüpft

Rückblick

²³So hielt sie sich beim Ährenlesen zu den Mägden des Boas, bis die Gerstenernte und Weizenernte beendet war. Und dann blieb sie bei ihrer Schwiegermutter. Rut 2, 23

Gerste

Gerste ist robuster und früher reif als Weizen. Typisch sind ihre langen Grannen, weshalb sie auf Hebräisch „die Behaarte“ genannt wird. Sie gedeiht mit weniger Wasser als Weizen und auf eher mageren Böden. Daher war Gerste billiger, sie kostete halb soviel wie Weizen (2 Kön 7,1) oder gar nur ein Drittel (Offb 6,6) - und war das Nahrungsmittel der ärmeren Bevölkerung oder auch Viehfutter (1 Kön 5,8). Arme Leute aßen auch Brote aus Gerste wie z.B. der kleine Junge, der seine fünf Gerstenbrote und zwei Fische für die Speisung der großen Volksmenge gab (Joh 6,9).

Weizen

Weizen galt als vornehmstes Getreide. Salomon bezahlte das importierte Zedernholz mit Weizen, der Weizen wird am Königshof von Tyrus verbraucht (1 Kön 5,24f). Dinkel (*Triticum durum*) ist eine der ursprünglichen Vorformen des heutigen Saatweizens (*Triticum aestivum*). Vermutlich sahen die Weizenähren in biblischer Zeit eher wie Dinkel aus als wie die heute gezüchteten Weizensorten.

Jesus erwähnt Weizen oft in seinen Gleichnissen, z.B. Unkraut unter dem Weizen (Mt 13,25f.28b-30a) oder Spreu vom Weizen trennen (Mt 3,12), Saat und Ernte (Markus 4,28), Satan begehrt zu sieben (Lk 22,31)

Die sieben Feste des Herrn

Die Feste des Herrn nach 3. Mose 23, sieben an der Zahl

1. Passah (Pessach)
2. Fest der ungesäuerten Brote (Mazzot)
3. Fest der Erstlingsfrüchte (Bikkurim)
4. Wochenfest /Pfingsten (Schawuot)
5. Tag des Posaunenblasens (Rosch ha-Schana)
6. Versöhnungstag (Jom Kippur)
7. Laubhüttenfest (Sukkot)

Das Fest der Erstlingsgabe

⁹Und der HERR redete mit Mose und sprach: ¹⁰Sage den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und die Ernte einbringt, so sollt ihr die erste Garbe eurer Ernte zu dem Priester bringen. ¹¹Der soll die Garbe als Schwingopfer schwingen vor dem HERRN, dass sie euch wohlgefällig mache. Das soll aber der Priester tun am Tage nach dem Sabbat. 3. Mose 23, 9-11

Mehl mit Öl vermengt als Feueropfer für den lieblichen Geruch;

Am Sonntag nach dem Passah-Fest, in der Woche der ungesäuerten Brote. Die Erstlingsgabe ist von Gerste, das diese früher reift, als Weizen. Gedenken an die Durchquerung des Schilfmeeres

²⁰Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. ²¹Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. ²²Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. ²³Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; 1. Korinther 15, 20

Damit werden wir Gott wohlgefällig

Das Wochenfest

¹⁵Danach sollt ihr zählen vom Tage nach dem Sabbat, da ihr die Garbe als Schwingopfer darbrachtet, sieben ganze Wochen. ¹⁶Bis zu dem Tag nach dem siebenten Sabbat, nämlich fünfzig Tage, sollt ihr zählen und dann ein neues Speisopfer dem HERRN opfern.

... Eine ewige Ordnung soll das sein bei euren Nachkommen, überall, wo ihr wohnt. ²²Wenn ihr aber die Ernte eures Landes einbringt, sollt ihr nicht alles bis an die Ecken des Feldes abschneiden, auch nicht Nachlese halten, sondern sollt es den Armen und Fremdlingen lassen. Ich bin der HERR, euer Gott. 3. Mose 23,

Es erinnert an die Einbringung der Weizenernte (Gottes physische Versorgung; 3Mo 23,15-17), an die Übergabe der Tora (Gottes Gabe der Offenbarung, die zur Zeit des Wochenfestes am Berg Sinai stattfand) und an die Gabe des Heiligen Geistes in Apostelgeschichte 2. Somit gab uns Gott drei seiner unschätzbarsten Gaben.

Einschub: Weinlese mit dem Laubhüttenfest (3. Mo 23,10.16.34).

Bild für die reiche Ernte (Zwei Brote, gesäuert und gebacken) und Gottes Versorgung

- Der Tröster, Christus lässt seine Jünger nicht allein (Johannes 14, 16-18)
- Gemeindewachstum nach Pfingsten.

Von der Gerstenernte bis zur Weizenernte

Die Zeit der Frühlingsfeste, von Karfreitag bis Pfingsten, die Erlösungsgeschichte

Greifbar an dem, was in der Natur geschieht; wie Abendmahl ein Gedenken stiftet durch das Essen und Trinken.

Die Braut

Jetzt die Änderung, die Erntezeit ist vorbei

¹³So nahm Boas die Rut, dass sie seine Frau wurde.

Braut als Bild für das Volk Israel

⁸Und ich ging an dir vorüber und sah dich an, und siehe, es war die Zeit, um dich zu werben. Hesekiel 16, 8-12

Über Zion heißt es in Jesaja

⁴Man soll dich nicht mehr nennen »Verlassene« und dein Land nicht mehr »Einsame«, sondern du sollst heißen »Meine Lust« und dein Land »Liebe Frau«; denn der HERR hat Lust an dir, und dein Land hat einen lieben Mann. ⁵Denn wie ein junger Mann eine Jungfrau freit, so wird dich dein Erbauer freien, und wie sich ein Bräutigam freut über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen. Jesaja 62, 4-5

Das Neue Testament übernimmt das Bild für die Gemeinde Christi

²³Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist – er hat sie als seinen Leib gerettet. Epheser 5, 23-27

Paulus schreibt an die Korinther

² ... denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte. 2. Korinther 11, 2

Und in der Offenbarung hören wir von der Hochzeit des Lammes mit seiner Gemeinde nach seiner Wiederkunft

⁶Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat seine Herrschaft angetreten! ⁷Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet. ⁸Und es wurde ihr gegeben, sich zu kleiden in Seide, glänzend und rein. – Die Seide aber ist das gerechte Tun der Heiligen. ⁹Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes. Offenbarung 19, 6-9

Die Herbstfeste

Die Gemeinde als Braut des Herrn, die Hochzeit, Christi Wiederkunft (die Herbstfeste)

1. Tag des Posaunenblasens (Rosch ha-Schana) – Gericht
2. Versöhnungstag (Jom Kippur) – Wiederkunft Christi
3. Laubhüttenfest (Sukkot)

Gedenken an die Bewahrung bei der Wanderung durch die Wüste – Dankbarer Rückblick

Außerdem wird für eine reiche Ernte gedankt. Hier stehen Themen wie das zweite Einbringen des Getreides und die Ernte der Herbstfrüchte, der Beginn des landwirtschaftlichen Jahres und der erste Regen mit im Mittelpunkt. Freude am Königtum des Messias, Hinweis auf das tausendjährige Reich und die ewige Ruhe nach Hebräer 4,9

2. Der Sohn

Obed, der Diener und der Anbeter (merken über das englische „obey“)

Die Lösung wird erst durch den Sohn, die Leibesfrucht vollendet. Lösung des Landes (Gottes Ehre) und Erhalt des Namens (Errettung des Menschen). Das Gesetz vermochte nur das Erste, nicht das Zweite

⁵Wenn Brüder beieinanderwohnen und einer stirbt ohne Söhne, so soll die Frau des Verstorbenen nicht die Frau eines Mannes aus einer andern Sippe werden, sondern ihr Schwager soll zu ihr gehen und sie zur Frau nehmen und mit ihr die Schwagerehe schließen. ⁶Und der erste Sohn, den sie gebiert, soll gelten als der Sohn seines verstorbenen Bruders, dass dessen Name nicht ausgelöscht werde aus Israel.

5. Mose 25, 5-6

¹⁰Dazu habe ich mir auch Rut, die Moabiterin, die Frau Machlons, zur Frau genommen, dass ich den Namen des Verstorbenen erhalte auf seinem Erbteil und sein Name nicht ausgerottet werde unter seinen Brüdern und aus dem Tor seiner Stadt; dessen seid ihr heute Zeugen.

D.h. der Sohn war die Zielsetzung der Erlösung. Und was ist jetzt diese „Frucht des Leibes“? Das Ziel unserer Errettung ist Obed, der Dienst und die Anbetung. Epheser 1 lehrt uns

⁵er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, ⁶zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. ...

⁹Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht ... : alles unter einem Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist ¹¹..., ¹²damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienen, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben.

Epheser 1, 9-12

Kinder werden als Frucht des Leibes bezeichnet. Und so ist auch unser Dienst und unsere Anbetung eine Frucht der Verbindung mit Christus.

Früchte des Geistes

²²Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, ²³Sanftmut, Keuschheit

Galater 5, 22

Seinem Volk verheißt Gott in Hesekiel

²⁶Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. ²⁷Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.

Hesekiel 36, 26

⁹Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, ¹⁰sodass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig

seid für den Tag Christi, ¹¹erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre und zum Lobe Gottes. Philipper 1, 11

Und das Erlösungswerk ist erst dann vollendet, wenn wir in unserem Wesen verändert sind, das wir dieses Lob und diesen Dienst erbringen können.

¹⁶Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, ¹⁷dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt. 2. Timotheus 3, 16

Hochzeit des Lammes

⁷Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet. ⁸Und es wurde ihr gegeben, sich zu kleiden in Seide, glänzend und rein. – [Die Seide aber ist das gerechte Tun der Heiligen.](#)

Offenbarung 19, 7

[Besser als sieben Söhne](#)

nicht das, was vor der Welt zählt, hat sich Gott erwählt

⁶Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. ⁷Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –, ⁸sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. 5. Mose 7, 6-8

Und Paulus schreibt an die Korinther

²⁶Seht doch, Brüder und Schwestern, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme sind berufen. ²⁷Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; ²⁸und was gering ist vor der Welt und was verachtet ist, das hat Gott erwählt, was nichts ist, damit er zunichtemache, was etwas ist, ²⁹auf dass sich kein Mensch vor Gott rühme.

1. Korinther 1, 26-29

3. Der Stammbaum

Stammbaum bis kurz vor David – Ausblick; Teil des Stammbaums Jesu aus Matthäus 1.

Das Ziel: Christus (mit David als einem Bild für Christus)

⁵Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; ⁶auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth. Jesaja 9, 6

Der Ort: Bethlehem

„Ephrata“ - „Ort der Fruchtbarkeit“

¹Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden[] in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Micha 5, 1

Auf dem Weg: Gottes Gnade

Rut als Teil des Stammbaumes Jesus

Zuerst erscheint **Tamar**, die Frau Judas, die Mutter des Perez. Ihre Geschichte ist nach 1. Mose 38 durch Hurerei gekennzeichnet. Die zweite ist **Rahab**, auch sie war eine Hure. Salmon zeugte den Boas von ihr. Boas zeugte den Obed von der **Ruth**. Diese war von den Feinden Gottes und Seines Volkes, von Moab. Obed aber zeugte Isai, Isai aber zeugte David, den König. David aber zeugte Salomo von der **Bathseba**, die zwar nicht selbst als unpassend erscheint, aber doch durch Davids Schuld und Hurerei zur Mutter Salomos wurde. An ihr wurde David zum Ehebrecher und Mörder ihres Mannes. Expliziter Hinweis durch „mit der Frau des Uria“.

Boas macht sich einen Namen

Luther schreibt in Vers 11

¹¹... dein Name werde gepriesen zu Bethlehem.

Schlachter besser

¹¹... Werde mächtig in Ephrata und mache dir einen Namen in Bethlehem!

Paulus an die Philipper

⁶Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, ⁷sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. ⁸Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. ⁹Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, ¹⁰dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, ¹¹und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Philipper 2, 6-11